



Musenkuss-Praxistag
Evaluation und Wirkung in der Kulturellen Bildung

Eine Veranstaltung von Musenkuss München / Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung der Landeshauptstadt München.

Die Frage nach der Wirksamkeit ist heute in aller Munde. Auch im Sektor der Kulturellen Bildung wird gefragt, was eigentlich bleibt. Dass die Kulturelle Bildung „wirksam“ ist, ist vollends bekannt. Klar ist aber auch, dass die Qualität der eigenen Arbeit gesteigert und das Stellen von Finanzierungsanträgen erleichtert wird, wenn Evaluationsmethoden und Wirkungsziele von Anfang an mitgedacht werden.

Doch immer wieder stellt sich die Frage, wie Wirkung erfasst werden kann und welche Evaluationsmethoden für die Zielfindung und Erfolgsbewertung genutzt werden können. Im Rahmen des eintägigen Praxistags lernen die Teilnehmenden verschiedene praxisnahe Methoden und Instrumente der Evaluation kennen und üben, mit Hilfe der „Social Reporting Standards“ Wirkungsziele zu formulieren und die Wirkungslogik zu erfassen.

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in das Thema, können sich in zwei Praxisworkshops vertieft mit Evaluation und Wirkung befassen und Gelerntes gleich aktiv umsetzen. Neben der Vermittlung von praktischem Knowhow stehen der fachliche Austausch und die Vernetzung der Teilnehmer*innen untereinander im Zentrum der Veranstaltung.

Termin: **Montag, 29. April 2019**, 09.00 bis 15.30 Uhr
Ort: Hofspielhaus, Falkenturmstr. 8, 80331 München

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Platzzahl ist begrenzt.
Bringen Sie gerne Materialien (Flyer, Prospekte etc.) zu Ihren Projekten mit.

Programm:

09.00 Uhr	Ankommen und Begrüßungskaffee
09.30 Uhr	Begrüßung und Warm-Up
10.00 Uhr	Gesprächseinführung
10.45 Uhr	Erste Workshoprunde
12.15 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Zweite Workshoprunde
15.00 Uhr	Abschlussphase (Feedback)
15.30 Uhr	Ende

Die Veranstaltungsräume sind nicht barrierefrei.



Workshop I:

Wie war's? Was hat's gebracht? Wie geht's besser?

Methoden der (schnellen) Evaluation kultureller Bildungsangebote

Evaluation – dieses Wort schreckt oft ab, nicht zuletzt, weil damit Aufwand verbunden ist. Wer aber daran interessiert ist zu prüfen, welche Ziele erreicht, welche Nebeneffekte bewirkt und welche ungewöhnlichen Pfade beschritten wurden, braucht ein systematisches Feedback von Teilnehmer*innen oder aus dem Umfeld. Das unterstützt dabei, die eigenen Angebote weiterzuentwickeln. Im Workshop werden unkomplizierte Methoden, die sich in unterschiedlichen Situationen einsetzen lassen, vorgestellt. Die Methoden werden anschließend miteinander diskutiert: Für welche Altersgruppen sind sie gut anwendbar? Welche Fragen lassen sich damit beantworten (und welche nicht)? Wie gehe ich mit den Ergebnissen um?

Kerstin Hübner, Bereichsleiterin des Arbeitsbereichs „Kooperationen und Bildungslandschaften“ der BKJ

Workshop II:

Wirkungsorientierte Planung, Steuerung und Berichterstattung mit dem Social Reporting Standard

Alle reden über Wirkung. Manchmal scheint es jedoch, als würde jeder etwas anderes wollen. Wie wissenschaftlich müssen Wirkungsnachweise eigentlich sein? Wie hole ich meine Förderer und Kooperationspartner ins Boot, wenn alle einen ganz anderen Wirkungsbegriff haben? Wie schaffe ich es, dass das Wirkungsthema nicht immer wieder im Organisationsalltag versandet? Für wen mache ich das eigentlich alles? Und wie fange ich überhaupt an? Der Workshop bietet Gelegenheit, Fragen rund um die Wirkungsorientierung ganz konkret und entlang des Leitfadens „Social Reporting Standard“ zu beantworten. Dabei werden praktische Anwendungshilfen aufgezeigt und erprobt.

Sarah Ulrich, Vorstandsvorsitzende der Social Reporting Initiative e.V., freiberufliche Beraterin für die Themen Wirkungsorientierung und Impact Partnering, Referentin und Organisationsberaterin für aqtvator gGmbH